



2009-05-25

(entnommen von <http://zucker-club.de>)

„HIER DAS STATEMENT

HALLO, HALLO, WIR WOLLEN UNS EINFACH NICHT KAPUTT MACHEN LASSEN!
WIR SIND KEIN DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN DEM ES EGAL IST WER DIE ZECHE
ZAHLT! (also bitte erspart uns weitere kommentare wie: "aber ich lass auch viel geld bei
euch" oder "ihr werdet pleite gehen". dann gehen wir eben pleite! lieber pleite als die ideale
verkauft. (ideale nicht gleich ideologie).

WIR WOLLEN u.a. EINE ALTERNATIVE KLUBKULTUR!

(die ist nunmal mit 60% kidz oder 60% aggro druffies oder 60% möchtegern VIPs nicht zu
machen)

mal vorab: wir reden hier von den technopartys. für punk konzerte etc. sieht die sache an-
ders aus. denn da geht ja von den ravern eh kaum einer hin...

zur agit: die agit ist die einzige 100% fremdveranstaltung im zucker. wir machen die tür also
nicht selbst. aber auch die agit muss ab 18 sein.

"türpolitik"

wir haben uns jetzt ewig und drei tage dagegen gewehrt eine selektion zu machen. selektion
ist ausgrenzung. ausgrenzung ist scheiße.

nur so langsam müssen wir zu sehen, dass wir den raum, das projekt schützen. wenn
60% zwischen 18 und 21 sind fühlen sich nämlich die meisten der DIY-crews die die partys
schmeissen nicht mehr wohl. und wir als zucker crew auch nicht. es gibt viele super men-
schen zwischen 18 und 21 die wir gerne da haben weil ihnen an einer alternativen klubkultur
gelegen ist. viele von den beschriebenen 60% machten z.b. auf der robosonic-party allerdings
nicht diesen eindruck. menschen denen es egal ist ob sie im stubu, auf einer abiparty oder
bei uns tanzen sollten doch bitte, bitte ins stubu gehen! (anm. ich weiß wenig übers stubu
und über die durchschnittliche abiparty. vielleicht haben die ja auch gute ansprüche an ihr
publikum...)

wir wollen einfach eine publikumsmischung die zu uns passt: freakz, nerds, musicheadz,
queers, zecken, tagediebe, schmuddelkinder, hippies, minimalfetischisten, etc.

ich versuch das jetzt mal aufzudröseln:

zu jung: nix gegen 19jährige. aber nicht 60%.

zu kauleiste: niemand der fröhlich grinsend und kauend vorm laden steht wird nur deswegen
abgewiesen. jedeR muss für sich selbst entschieden ob er breit oder nüchtern feiern will. wir
als club sind verpflichtet den laden sauber zu halten. also drogen im club gehen gar nicht.
wer sich zuhause was geschmissen hat und dann losgeht - not our business. ABER wer/wel-
che total verpeilt und finster durch die gegend rennt wird meist nicht mehr zugetraut die
ansprüche die wir ans "publikum" stellen zu erfüllen. große pupillen und weiße hiphop oder
raverklamotten hinterlassen auch eher den eindruck das ein ansatz des miteinander feierns
nicht unbedingt die höchste priorität im dazugehörigen hirn genießt.

da wären wir schon bei den prollravern und möchtegern ghattokidz und schickos: die zucker crew steht auf wichtige errungenschaften wie feminismus, antirassismus, antifaschismus, antisemitismus. lustige witze über schwule oder "die alte machts mit jedem" gehen z.b. gar nicht. eine auseinandersetzung mit gesellschaftskritischen themen führt meist zu einem habitus der nicht mit dem auftreten der prolls und möchtegerns in einklang zu bringen ist. wir unterstellen also bei gewissen körperhaltungen und klamotten das unsere werte nicht respektiert werden. das kann natürlich auch mal die falschen treffen. deswegen: wer trotz eines gesteigerten interesses an einem z.b. sexismus verpönnenden clubs unbedingt weiter seine weißen mainstreamklamotten tragen will, sollte das bitte in einzelgesprächen unter der woche klären.

und jetzt noch einen an die die "juhuu selektion" schreien: es geht nicht darum sich geil zu fühlen. es geht um die musik und um einen raum wo alle gleichberechtigt das klangmaterial genießen können. deswegen sei gesagt: genau wie ein macker durch seine ausschweifenden körperbewegungen oder rumgegröle anderen den raum nimmt in ruhe zu tanzen, genau wie ein girlie (der wohl leider als erfolgsversprechende methode das sexy sein müssen vermittelt wurde) einem /einer durch übersteigerte selbstdarstellung auf die nerven geht und entspannung verunmöglicht, nimmt ein elitärer, ausschließender geist anderen "noch nicht experten" die möglichkeit/ den raum zur entwicklung.

und ja: wir sind in erster linie ein kulturelles und kein politisches projekt. wir wollen aber eine kultur leben/verteten in der die gleichberechtigung aller inhärent ist. leider müssen einige dinge immer noch und immer wieder gesagt werden um diesen status quo aufrecht zu erhalten bzw zu verbessern.

so zum schluß sei auf die perfect club party hingewiesen. auf den ersten blick äußert uncool und verkopft. die musik wird trotzdem super sein. nur werden menschen die nur auf die oberfläche schauen wenig anwesend sein. es wird also leer aber entspannt ;) " (Quelle: <http://zucker-club.de>)

www.myspace.com/perfect_club_project
<http://zucker-club.de>

(Mai 25th, 2009 von Kriz auf www.zucker-club.de)